

IN EIGENER SACHE

Neue Tarife ab
Jänner 2023

Trotz steigender Kosten für das Unternehmen war es uns bis dato möglich, unsere Preise stabil zu halten. Um jedoch auch weiterhin ein qualitativ hochwertiges, praxisorientiertes und nutzenbringendes Beratungsangebot für die steirische Bauernschaft anbieten zu können, wird per 1. Jänner 2023 eine neue Tarifgestaltung in der Landwirtschaftskammer Steiermark umgesetzt. Diese Anpassungen wurden am 10. November 2022 und am 7. Dezember 2022 im Hauptausschuss beschlossen und betreffen die folgenden Bereiche: Der Stundensatz für bisher auch schon kostenpflichtige Spezialberatungen wird von 45 auf 50 Euro erhöht. Für die Erstellung von Gutachten durch Spezialisten der Landwirtschaftskammer Steiermark werden künftig 70 Euro je Stunde in Rechnung gestellt. Der Mindestpreis für bisher bereits kostenpflichtige Rundschreibendienste und Newsletter wird von 40 auf 45 Euro erhöht. Der Preis für die Erstellung von Pachtverträgen inklusive umfangreicher Zusatzinformationen wird auf 60 Euro angehoben, der Preis für das Selbsterstellerpaket auf 25 Euro. Der Preis für die Konzepterstellung im Rahmen der Spezialberatung „Bäuerliche Hofübergabe“ wird auf 180 Euro erhöht. Die Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft in Steiermark ist kompetenter Ansprechpartner in den Bereichen Interessenvertretung, Beratung, Bildung und Förderung. „Alle bisher unentgeltlichen Dienstleistungen werden auch weiterhin kostenfrei angeboten. Unser oberstes Ziel ist es jedoch, auch darüber hinausgehende Dienstleistungen in entsprechender Qualität aufrecht zu erhalten und damit verlässlicher Partner für alle Bäuerinnen und Bauern in der Steiermark zu bleiben“ so Kammerdirektor Dipl.-Ing. Werner Brugner.

VIS: Pferde bis
Jahresende erfassen

Jeder Pferdehalter ist verpflichtet, bis Jahresende seinen Pferdebestand im Verbrauchergesundheitsinformationssystem VIS zu melden. Der Pferdehalter braucht dafür einen VIS-Zugang, um die Pferde aus der österreichischen Equiden Datenbank (EQDB) mit der Ueln-Lebensnummer, Mikrochipnummer oder alten Lebensnummer, seinem Betrieb mittels „Zugangsmeldung“ mit entsprechendem „Zugangsdatum“ melden zu können. Ist noch kein VIS-Zugang vorhanden, kann man sich online registrieren (unten). Kann ein Pferd nicht in der EQDB gefunden werden, bitte das downloadbare Formular zu verwenden und an pferdezucht@lk-stmk.at senden.
VIS-Zugang: www.vis.statistik.at

Geflügelpest: weiter
Vorsicht geboten

„Nachdem die entsprechenden Kontrollen der Betriebe abgeschlossen und keine weiteren Infektionen nachgewiesen wurden, kann die Schutz- und Überwachungszone nunmehr aufgehoben werden“, betonte der steirische Veterinärlandesrat Johann Seitinger Anfang dieser Woche. Diese war ja notwendig geworden, als Anfang November die Geflügelpest bei einem Hobbybetrieb in Graz-Umgebung nachgewiesen wurde. Geflügelhalter sind dennoch aufgerufen Hygienemaßnahmen strikt einzuhalten. Bei unklaren Gesundheitsproblemen in Geflügelbetrieben sollte unbedingt eine tierärztliche Untersuchung erfolgen. Für das Auffinden von verendeten Wasser- und Greifvögeln besteht weiterhin Meldepflicht.

Energie: Trend geht
zu Genossenschaften

Genossenschaften sind moderner denn je – und liegen ganz am Puls der Zeit. Peter Weissl, Verbandsdirektor der Raiffeisenlandesbank Steiermark gibt Einblick.

Wie wirken die stürmischen Zeiten auf Genossenschaften: Welche Genossenschaften spüren zurzeit Aufwind, welche Gegenwind?

PETER WEISSL: Die Raiffeisenbanken-Gruppe Steiermark kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken, wir liegen da deutlich über dem Bundesschnitt. Auch das heurige Jahr ist bislang sehr gut verlaufen. Diese Entwicklung gilt auch für die Lagerhäuser. Die Sparte der Molkereien verzeichnete im vergangenen Jahr ebenfalls eine sehr gute Entwicklung, sieht sich aktuell wegen der hohen Energie- und Rohstoffkosten jedoch mit Herausforderungen konfrontiert.

Immer mehr wagen den Schritt in die Selbstständigkeit. Welche Rolle spielen hier Genossenschaften?

Es gibt laufend interessante Neugründungen von Genossenschaften. Die Wertschritt – KMU-Haus Graz eGen schafft etwa Rahmenbedingungen, damit sich Klein- und Mittelbetriebe auf ihre ureigenen Produkte und Dienstleistungen fokussieren können. Über die Plattform kooperieren.at, einer Initiative der Raiffeisen-Revisionsverbände, wird die Rechtsform der Genossenschaft allgemein und speziell für Gründer noch stärker publik gemacht. Genossenschaften sind moderner denn je und ganz am Puls der Zeit.

Wenn jemand eine Genossenschaft gründen will, wie wird er oder sie unterstützt?

Wir haben im Raiffeisenverband Steiermark ein eigenes Kompetenzzentrum Genossenschaft eingerichtet, das Gründungsinteressierte berät und begleitet.

Bei Firmengründungen lag der Frauenanteil in Österreich bei 45 Prozent. Ist auch bei Genossenschaften ein steigender Frauenanteil spürbar?

Seit gut acht Jahren schafft der Funktionärinnen-Beirat die Grundlagen für eine höhere Frauenquote. Seit damals steigt der Anteil der Funktionärinnen sukzessive an, wir sind da auf einem sehr guten Weg.

Wie sehr müssen Genossenschaften sparen? Müssen Leistungen eingeschränkt werden, gibt es Kürzungen bei Dienstleistungen und Warenumfang?

Im Bankenbereich spüren wir nach wie vor einen starken regulatorischen Druck, hier ist besonders die „Kreditinstitu-

te-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung“ kurz KIM-VO zu nennen. Dadurch haben sich die Rahmenbedingungen für die Vergabe von Wohnimmobilienkrediten grundlegend verändert. In der Sparte Ware kommt es in manchen Bereichen zum Teil zu Lieferengpässen.

Wie geht es den Genossenschaften wirtschaftlich? Wie können energieintensive Genossenschaften wie Molkereien aktuell reagieren, gibt es deswegen spezielle Maßnahmen oder Investitionen?

Molkereien spüren die teure Energie ganz massiv. Die Ennstal Milch hat daher beispielsweise mit einem Heizwerk, einer Hochtemperatur-Wärmepumpe sowie einer PV-Anlage auf den Dächern kräftig in die eigene Energieversorgung investiert und wurde dafür mit dem renommierten „Energy Globe“ ausgezeichnet. Offene Punkte gibt es noch beim Ener-

giekostenzuschuss. Verwaltung und Politik müssen hier noch grundlegende Fragen klären.

Wie schätzen Sie die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Monaten ein und welche Bedeutung hat das für die verschiedenen Genossenschaften?

Die erwähnten regulatorischen Normen werden zu einem weiteren Rückgang der Nachfrage nach Immobilienkrediten führen, was wiederum Auswirkungen auf die Bauwirtschaft hat. Sehr positiv wird sich der Bereich Erneuerbare Energien entwickeln. Da gibt es einen Boom in den Bereichen Strom und Wärme. Auch die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln wird immer wichtiger. Ebenso gibt es nach der Zusammenlegung der lokalen Tourismusverbände ein großes Entwicklungspotenzial auf lokaler Ebene.

Interview: Ulrich Ahamer



Weissl: Kompetenzzentrum Genossenschaft berät Gründungsinteressierte

Worauf
Eine bis zu 50-jährige

Vertraulichkeits- oder Exklusivitätserklärungen sollten unbedingt geprüft werden, um eine versteckte längere Bindung zu verhindern.

Um die Klimaziele zu erreichen forciert die Bundesregierung Projekte von erneuerbarer Energie. Neben dem Ausbau von Windkraft- und Wasserkraftanlagen inklusive Stromspeicher und dem Ausbau der Stromnetze betrifft dies insbesondere Photovoltaikanlagen. Laut den von politischer Seite kundgemachten Vorgaben, braucht es neben dem Ausbau des vorhandenen Dachflächenpotenzials auch Anlagen auf der freien Fläche, um den zukünftigen Energiebedarf zu decken. Folglich sind seit Ende 2019 viele Projektanten unterwegs, um sich Flächen für Photovoltaikanlagen zu sichern. Diesbezüglich wird die Kammer verstärkt von Grundeigentümern im Hinblick auf Freiflächen und Agri-Photovoltaikanlagen kontaktiert. Dies könnte eine Auswirkung

SESAM₂₄ und Butlerservice

Jetzt Saatgut online bestellen und gratis liefern lassen

Den Wandel leben, am Puls der Zeit sein und doch unseren Wurzeln treu – unter diesen Aspekten entwickelt sich die SAATBAU seit mehr als 70 Jahren. Mit unserem Butlerservice und der neuen Bestellplattform SESAM₂₄ setzen wir diesen Weg fort.

SESAM₂₄

Die Kornkammer der SAATBAU LINZ ist nun rund um die Uhr geöffnet. Auf www.sesam24.at, unserer neuen Online-Bestellplattform, kann je nach Saison und Artikelverfügbarkeit bestellt werden. Die Abrufmöglichkeit über sämtliche Anfragen, Bestellungen, Lieferscheine und Rechnungen sorgt für Transparenz.

Der Butlerservice bringt's

Unser erfolgreiches Maisbutler Lieferservice wird zum Butlerservice und liefert Ihnen für den Frühjahrsanbau nicht nur Mais sondern auch Soja, Sonnenblume und Kürbis. Neben der gewohnten Bestellanfrage und anschließender Fixierung mit unseren Beratern kann jetzt jeder Landwirt neu unter www.sesam24.at

sesam24.at bei Bestellung das Butlerservice nutzen und sich sein Saatgut für den Frühjahrsanbau transportkostenfrei nach Hause liefern lassen. Sichern Sie sich bis zum 31. Jänner 2023 die Gratislieferung Ihrer Wunschsorte(n) direkt nach Hause!

www.sesam24.at

